

Bericht des Gemeinderats zur Kleinen Anfrage Rebecca Stankowski-Jeker betreffend Bahnstufunterführung

Am 24. März 2021 ist dem Gemeinderat folgende Kleine Anfrage eingereicht worden:

" Beim Durchgehen der Unterführung Bahnhof Riehen (zwischen Bahnhofstrasse und Eisenbahnweg) fällt auf, wie kalt und unfreundlich diese Unterführung ist. Vielleicht passt sie so ins trostlose Bild des ganzen Bahnhofareals - es wirkt nicht einladend.

Begrüssenswert wäre eine freundliche und farbenfrohe Gestaltung der Unterführung. Warum dafür nicht Schulklassen anfragen? Im letzten Jahr haben Schülerinnen und Schüler der PRISMA Schule auf dem Spielplatz Habermätteli die Betonröhren nach eigenen Skizzen farbig bemalt. Dies in einem gemeinsamen Projekt mit der Gemeinde. Anschliessend wurden die Röhren gemeinsam mit den stolzen Kindern feierlich eingeweiht.

Solche Farbtupfer frisken das Dorfbild auf und zeigen eine Seite der kinderfreundlichen Gemeinde. Und schliesslich ist Riehen ein Dorf, in der Kunst eine wichtige Rolle spielt, da soll auch Kunst von Kindern und Jugendlichen ihren Platz erhalten. Bereits früher waren die Wände der Bahnstufunterführung auch von Wandmalereien bemalt.

Ich bitte um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Gibt es Pläne für eine Neugestaltung der Bahnstufunterführung? Falls ja, wie sehen sie aus?
2. Wäre der Gemeinderat bereit, Schulklassen für ein solches Projekt zu gewinnen? Wie aufwändig wäre es, dies umzusetzen?
3. Auf welchen Flächen sieht die Gemeinde weitere Möglichkeiten für Schulkinder, um sich bei Projekten kreativ betätigen zu können (analog zum Spielplatz Habermätteli)?

Der Gemeinderat beantwortet die Kleine Anfrage wie folgt:

Die aktuelle Gestaltung der Unterführung geht auf ein im Jahr 2011 ausgearbeitetes Konzept zurück, welches durch die Architektin Andra Grasser und das Lichtplanungsbüro Hübcher-Gestaltet erarbeitet wurde. Vor der Umgestaltung waren die Wände der Unterführung bemalt und Schaukästen wurden durch die Riehener Vereine und Geschäfte bespielt. Die Unterführung wirkte düster und war eher beängstigend. Deshalb wurden die Wände weiss gestrichen und mit einem Graffitienschutz versehen. Die bestehenden Schaukästen wurden zu Leuchtkästen umfunktioniert. Zur optimalen Ausleuchtung wurden weitere Leuchtkästen platziert. Seither präsentiert sich die Unterführung hell und offen. Durch den rot eingefärbten Boden werden die verschiedenen Zugangsmöglichkeiten hervorgehoben. Die Unterführung wurde mit diesen Gestaltungsmaßnahmen aufgewertet und sehr viel freundlicher gestaltet. Die Unterführung ist seither weniger von Vandalismus betroffen als andere. Schon im Rah-



Seite 2

men der Umgestaltung bestand die Idee, die Unterführung im Sinne einer öffentlichen Galerie zu bespielen. Angedacht war, die Leuchtkästen mit bedruckten transluzenten Folien zu beziehen. Es wurde der Kontakt mit verschiedenen Körperschaften wie dem Kunstraum Riehen gesucht. Letztendlich kam ein künstlerisches Bespielen der Leuchtkästen leider nicht zustande.

Die einzelnen Fragen können wie folgt beantwortet werden:

1. Gibt es Pläne für eine Neugestaltung der Bahnhausunterführung? Falls ja, wie sehen sie aus?

Der Gemeinderat wertet die Umgestaltung, welche vor knapp 10 Jahren erfolgte, nach wie vor als gelungen. Es gibt daher keine Pläne für eine Neu- und Umgestaltung.

2. Wäre der Gemeinderat bereit, Schulklassen für ein solches Projekt zu gewinnen? Wie aufwändig wäre es, dies umzusetzen?

Das Interesse der Gemeindeschulen, sich an einer Gestaltung zu beteiligen, war bisher gering. Sollte Interesse von Klassen bestehen, die Kästen zu gestalten, so ist ein temporäres Bespielen der Leuchtkästen möglich. Von einem Bemalen der Wände wird jedoch abgesehen, weil die offene und helle Situation beibehalten werden soll.

3. Auf welchen Flächen sieht die Gemeinde weitere Möglichkeiten für Schulkinder, um sich bei Projekten kreativ betätigen zu können (analog zum Spielplatz Habermätteli)?

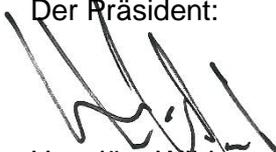
Der Gemeinderat steht dem Einbezug von Kindern und Schulklassen bei der Gestaltung von öffentlichen Räumen grundsätzlich positiv gegenüber. Derzeit sieht der Gemeinderat aber keine konkreten Flächen, welche durch eine kreative Gestaltung durch Schulkinder aufgewertet werden können.

Sollten bei Umgestaltungen oder dem Schaffen von Freiräumen, Langsamverkehrsräumen oder Zwischennutzungsräumen Potenziale erkannt werden, kann eine Prüfung stattfinden.

Riehen, 7. September 2021

Gemeinderat Riehen

Der Präsident:



Hansjörg Wilde

Die Generalsekretärin:



Sandra Tessarini